

Sakrament: lateinisches Wort für Mysterium (griechisch = Heilsgeheimnis). Wirksames Zeichen der Kirche für die Nähe Gottes, die sich in Jesus Christus gezeigt hat. Im 12. Jh. wurde über die Siebenzahl der Sakramente Übereinstimmung erzielt. Vorher wurden die Sakramente nicht genau von den Sakramentalien unterschieden. In den Kirchen der Reformation werden nur die Taufe und das Abendmahl (mit Einschränkung auch die Buße) als Sakramente anerkannt.

Sakramentalien: Weihe- und Segenshandlungen, die in der Kirche seit langem in Übung sind. Sie sind den Sakramenten ähnlich (z.B. Kindersegnung, Blasiussegen, Kirchweihe, Kerzenweihe, Segnung der Wohnung).

Symbol (griechisch = Zeichen): Zeichen, das auf etwas anderes hinweist. Bilder, Gesten, Handlungen können zum Symbol werden. Das wichtigste gegenständliche Symbol der Christen ist das Kreuz.

Kirchweihe: Das Haus, in dem die Gemeinde Eucharistie feiert, wird in einem feierlichen Gottesdienst unter Gottes Schutz gestellt. Besonders hervorgehoben ist die Weihe des Altares und der Apostelkreuze: Hinweis auf die Bedeutung der Eucharistiefeier und auf die Verbindung der Gemeinde mit der apostolischen Überlieferung. Der Tag der Kirchweihe wird in vielen Gegenden Jahr für Jahr wie ein Volksfest gefeiert (Kirmes).

Soweit die Zusammenstellung aus dem Buch "Suchen und fragen. Lebensorientierung am katholischen Glauben" (benno Verlag). Eine inhaltliche Vertiefung kann man in den persönlichen Gesprächen mit unseren Seelsorgern erfahren.